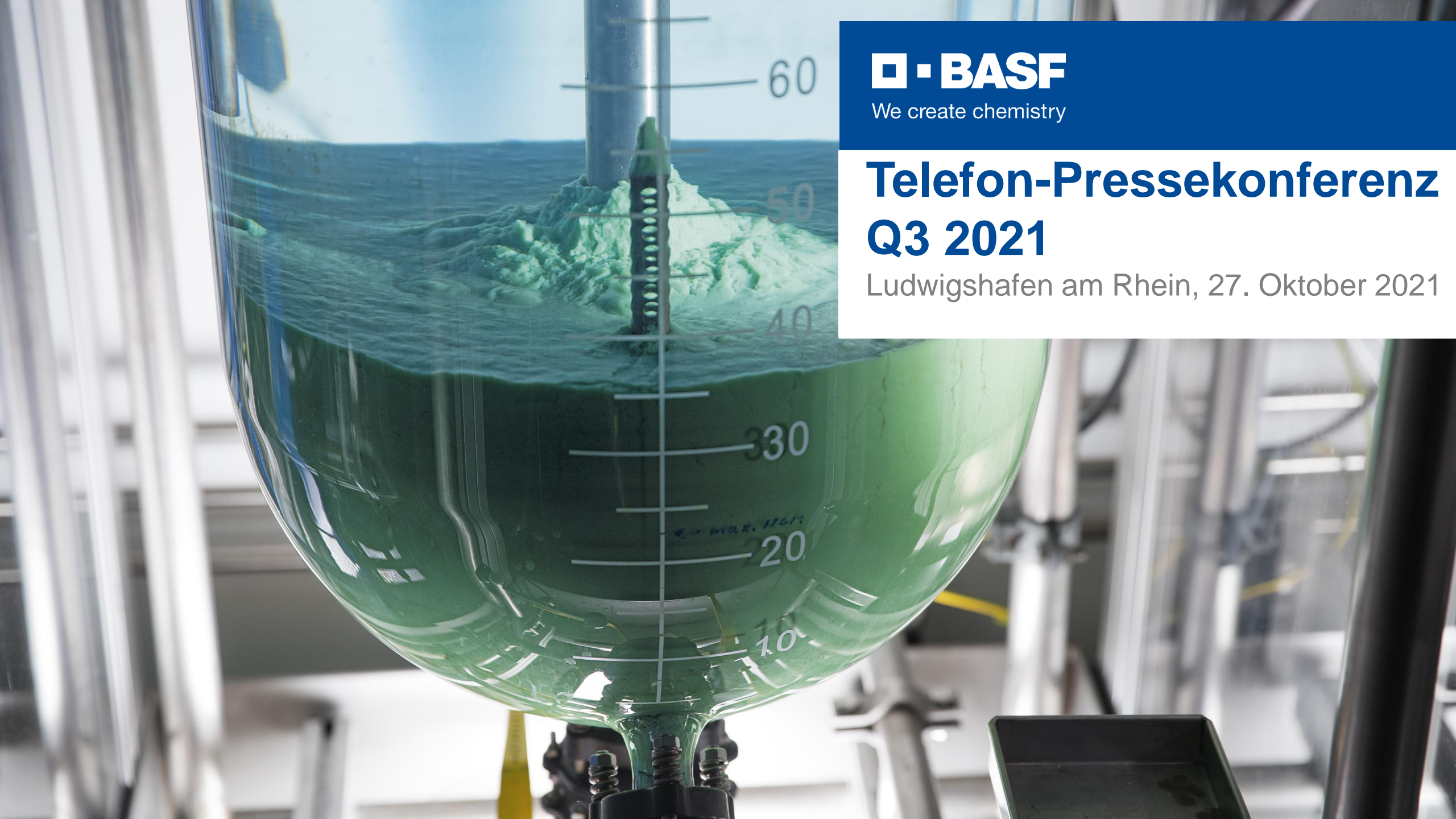




We create chemistry

Telefon-Presskonferenz Q3 2021

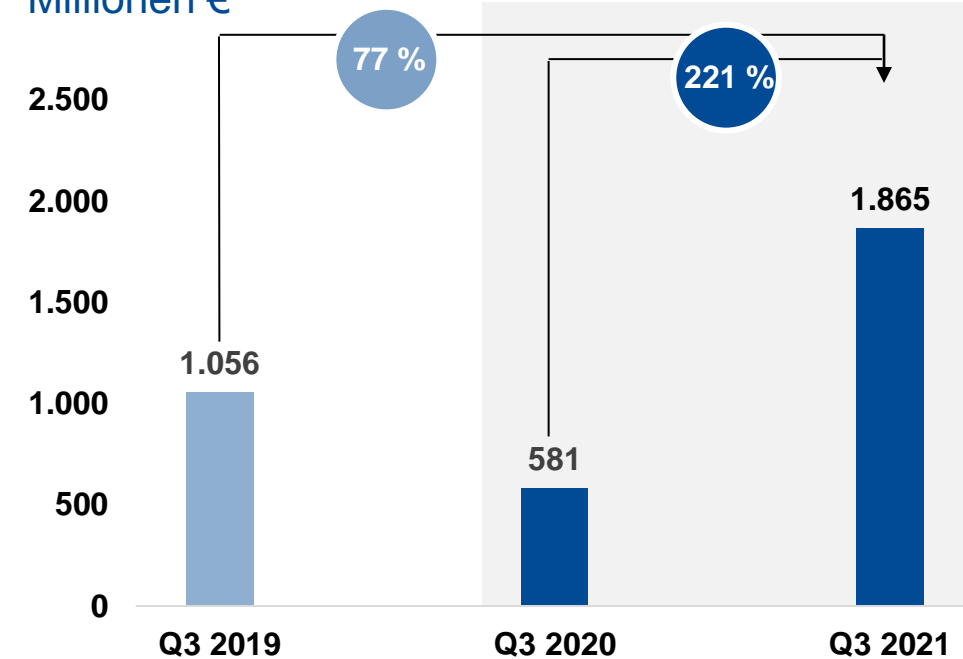
Ludwigshafen am Rhein, 27. Oktober 2021



BASF mit anhaltend starker Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2021

- In Q3 2021 sind die Preise um 36 % und die Mengen um 6 % gestiegen; Steigerungen insbesondere in den Segmenten Chemicals, Materials und Industrial Solutions
- Ergebnis im Upstream-Geschäft liegt deutlich über dem von Q3 2020; im Vergleich zu Q2 2021 sind die Margen leicht gesunken
- Margendruck im Downstream-Geschäft durch höhere Rohstoff-, Energie- und Frachtkosten sowie gestiegene Fixkosten
- Halbleiterknappheit führte weltweit zu deutlich niedrigerer Automobilproduktion

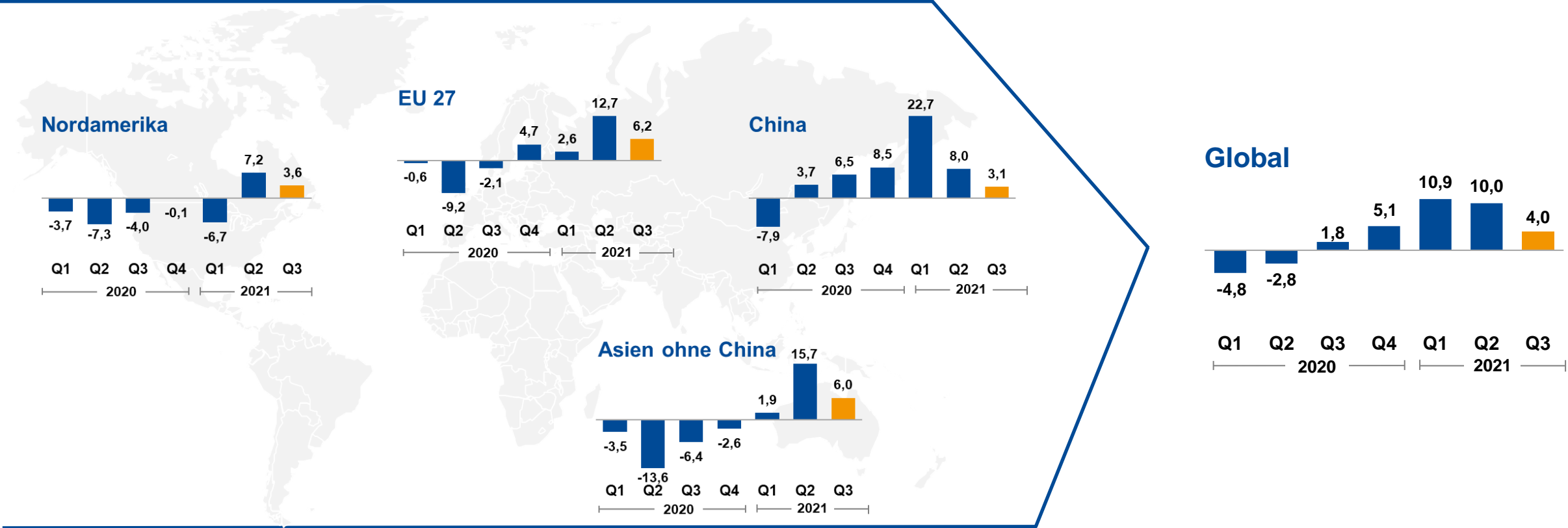
EBIT vor Sondereinflüssen nach Quartalen
Millionen €



Q3 2021: Chemieproduktion weltweit durch verschiedene Engpässe beeinträchtigt

Chemieproduktion verglichen mit Vorjahresquartal¹

%

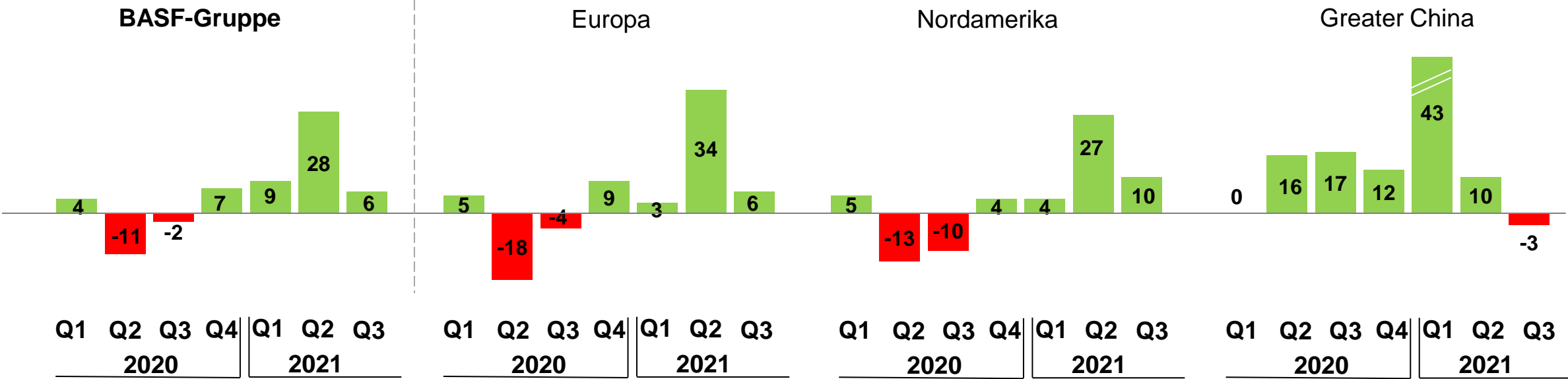


Quelle: BASF, Daten: IHS, Feri, NBS China, FED, Eurostat, Statistics Canada; Asien: Indien, Japan, Südkorea, Taiwan, Thailand; Nordamerika: USA and Kanada

¹ Schätzungen, Daten verfügbar für China und die USA bis September, für alle anderen Länder/Regionen bis August. Historische Daten teilweise vorläufig und vorbehaltlich Änderungen. China-Daten basierend auf saisonaler Bereinigung von BASF

BASF-Gruppe Q3 2021: Mengenwachstum in allen Regionen außer China, Erholung dort bereits im 3. Quartal 2020 in vollem Gang

Absatzentwicklung nach Regionen¹
 Quartale verglichen mit Vorjahresquartalen
 %

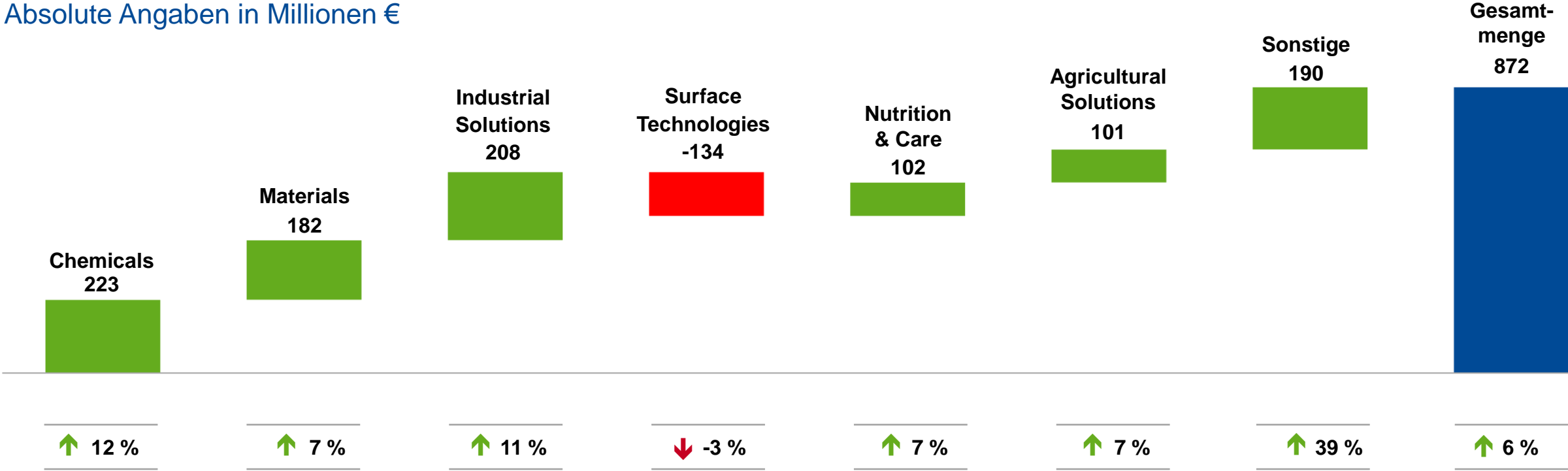


BASF-Gruppe Q3 2021: Mengenwachstum in den meisten Segmenten; Surface Technologies durch Halbleiterknappheit beeinträchtigt

Mengenentwicklung nach Segmenten

Q3 2021 ggü. Q3 2020

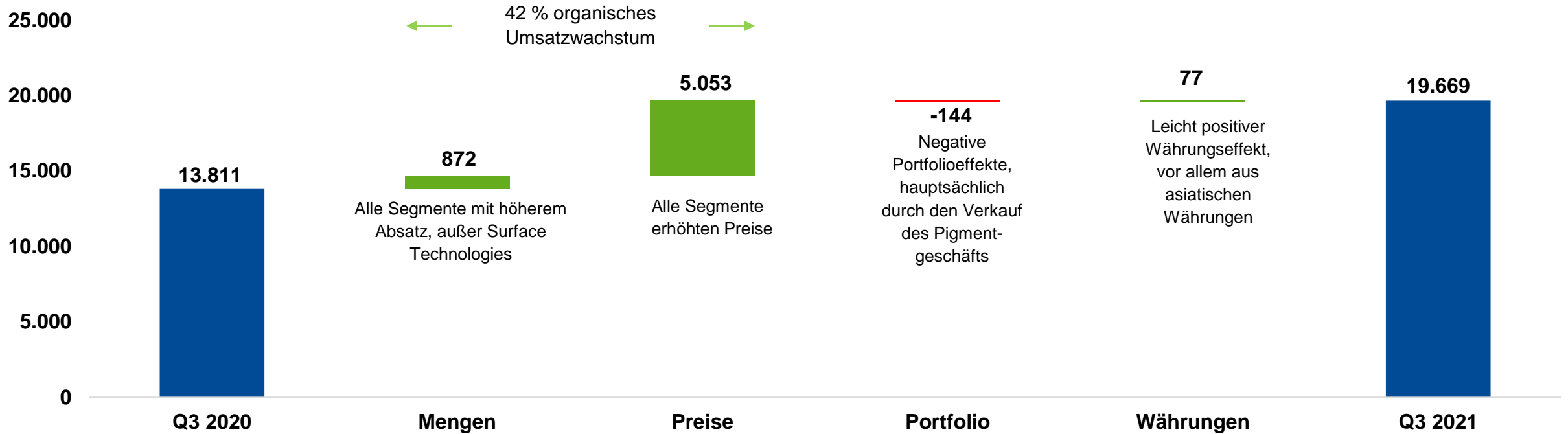
Absolute Angaben in Millionen €



Relative Angaben in %

BASF-Gruppe Q3 2021: Deutlich gestiegener Umsatz, vor allem aufgrund höherer Preise und Mengen

Umsatzbrücke Q3 2021 ggü. Q3 2020
Millionen €



Umsatzentwicklung

Q3 2021 ggü. Q3 2020

↑ 6 %

↑ 36 %

↓ -1 %

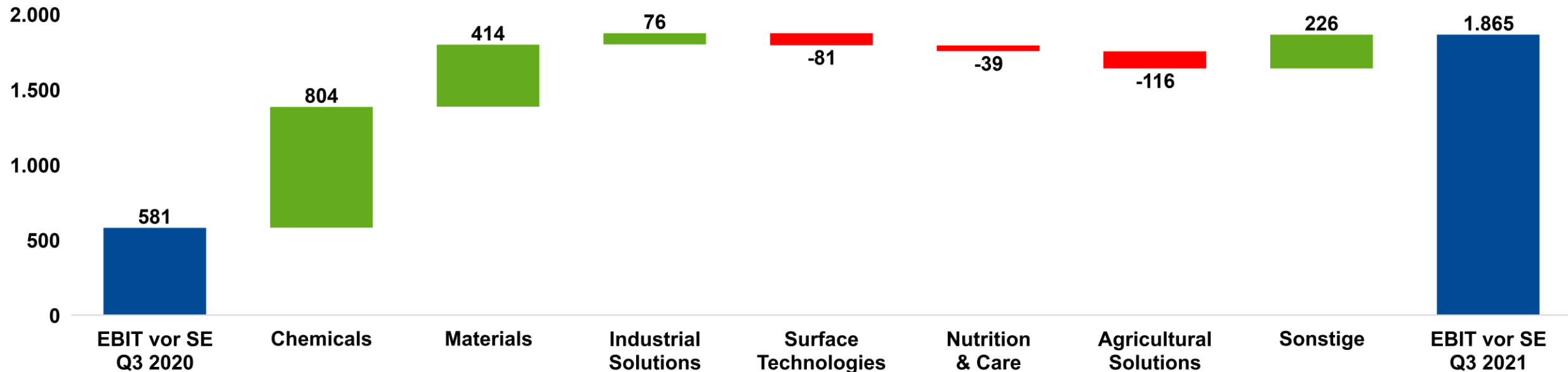
↑ 1 %

↑ 42 %

BASF-Gruppe Q3 2021: Starke Ergebnisse im Upstream-Geschäft, Preiserhöhungen im Downstream-Geschäft noch nicht ausreichend

Wachstum EBIT vor Sondereinflüssen nach Segmenten Q3 2021 ggü. Q3 2020

Millionen €



EBIT vor Sondereinflüssen nach Segmenten

Q3 2021, Millionen €

Chemicals	850	Materials	631	Industrial Solutions	262	Surface Technologies	119	Nutrition & Care	104	Agricultural Solutions	-90	Sonstige	-11
-----------	-----	-----------	-----	----------------------	-----	----------------------	-----	------------------	-----	------------------------	-----	----------	-----

Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions: Haupttreiber für deren Ergebnisentwicklung in Q3 2021



Surface Technologies

- **Besondere Situation:** Halbleiterknappheit führte zu Rückgang der Automobilproduktion um 16 % in Q3 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal.
- **Umsatz:** Preisanstieg (+37 %), vor allem im Edelmetallhandelsgeschäft und bei Abgaskatalysatoren; Mengenrückgang um -3 %.
- **EBIT vor Sondereinflüssen** ging aufgrund des geringeren Ergebnisses von Coatings zurück; gestiegene Fixkosten und höhere Rohstoffpreise konnten in einem sich verschlechternden OEM-Geschäftsumfeld nur teilweise weitergegeben werden. Der Bereich Catalysts konnte das EBIT vor Sondereinflüssen aufgrund höherer Margen leicht steigern.



Nutrition & Care

- **Besondere Situation:** Erweiterung der Vitamin-A-Anlage in Ludwigshafen in Betrieb, Anfahren der Formulierungsanlage für Tiernahrung dauert an; keine kommerziellen Mengen aus dieser Formulierungsanlage verfügbar, da ein stabiler Betrieb mehr Zeit erfordert.
- **Umsatz:** Höhere Mengen (+7 %) und Preise (+7 %), vor allem getrieben durch den Unternehmensbereich Care Chemicals; Nutrition & Health auf dem Niveau des Vorjahresquartals.
- **EBIT vor Sondereinflüssen** rückläufig aufgrund deutlich gesteigener Rohstoff-, Energie- und Frachtkosten, die nur teilweise an Kunden weitergegeben werden konnten, und höherer Fixkosten. Anhaltende Mengenbeschränkungen aus der genannten Formulierungsanlage belasten weiterhin die Ergebnisentwicklung.



Agricultural Solutions

- **Besondere Situation:** Das Geschäft war stark von Einschränkungen in der Lieferkette in Kombination mit höheren Kosten für verschiedene Inputfaktoren infolge von Engpässen betroffen.
- **Umsatz:** Höhere Absatzmengen (+7 %), vor allem im Saatgut- und Fungizidgeschäft, und leicht höhere Preise (+1 %) stützten das Umsatzwachstum.
- **EBIT vor Sondereinflüssen** rückläufig, vor allem aufgrund deutlich höherer Fixkosten, u.a. wegen höheren Bonusrückstellungen sowie höheren Rohstoff- und Logistikkosten, die nur teilweise weitergegeben werden konnten, sowie eines ungünstigen Produktmixes.

Im dritten Quartal 2021 abgeschlossene Portfoliomaßnahmen



BASF und Shanshan gründen ein Joint Venture für die Produktion von Batteriematerialien in China

- BASF hält 51 % und Shanshan 49 % der Anteile an BASF Shanshan Battery Materials Co, Ltd.
- Kaufpreis im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.
- BASF Shanshan Battery Materials betreibt vier Produktionsstätten für CAM und PCAM in China mit jährlicher Kapazität von 90 kt bis 2022.
- Mit Gründung des Joint Ventures stärkt BASF ihre Position in Asien und erhöht ihre weltweite Jahreskapazität mit den geplanten Erweiterungen bis 2022 auf 160 kt.
- Abschluss der Transaktion erfolgte am 31. August 2021.



BASF erwirbt 49,5 % des Offshore-Windparks Hollandse Kust Zuid (HKZ) von Vattenfall

- Nach vollständiger Inbetriebnahme wird HKZ der größte Offshore-Windpark der Welt mit einer installierten Gesamtleistung von 1,5 Gigawatt sein.
- BASF wird den emissionsfreien Strom für ihre Standorte in Europa nutzen, hauptsächlich in Antwerpen, Belgien.
- Der Kaufpreis beträgt 0,3 Milliarden €, das anfängliche Gesamtengagement der BASF liegt bei ~1,6 Milliarden €. BASF beabsichtigt, die Beteiligung durch den Verkauf von Anteilen an einen Finanzinvestor zu reduzieren.
- Der Abschluss des Erwerbs erfolgte am 1. September 2021.

BASF-Gruppe Q3 2021 und Q1–Q3 2021: Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen	Q3 2021	Veränderung +/-	Q1–Q3 2021	Veränderung +/-
	Millionen €	Millionen €	Millionen €	Millionen €
Umsatz	19.669	5.858	58.822	15.578
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.771	1.229	9.169	3.819
EBITDA	2.729	1.685	9.104	4.562
EBIT vor Sondereinflüssen	1.865	1.284	6.541	4.094
EBIT	1.822	4.460	6.449	7.572
Beteiligungsergebnis	86	133	110	1.113
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	1.253	3.375	4.625	6.740
Ergebnis je Aktie (€)	1,36	3,67	5,03	7,33
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)	1,56	0,96	5,59	3,48
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.896	-204	3.908	596

Cashflow-Entwicklung in Q3 2021 und Q1–Q3 2021

	Q3 2021	Q3 2020	Q1–Q3 2021	Q1–Q3 2020
	Millionen €	Millionen €	Millionen €	Millionen €
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.896	2.100	3.908	3.312
Davon Veränderung Nettoumlaufvermögen	-44	767	-2.808	-1.043
Übrige Posten	-220	-227	-564	739
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.818	1.851	-1.930	-674
Davon Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-819	-736	-2.042	-2.031
Akquisitionen / Devestitionen	-627	2.697	491	1.452
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-56	-3.889	-3.490	778
Davon Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	53	-3.886	-229	3.913
Dividenden	-109	-3	-3.261	-3.139
Free Cashflow	1.077	1.364	1.866	1.281

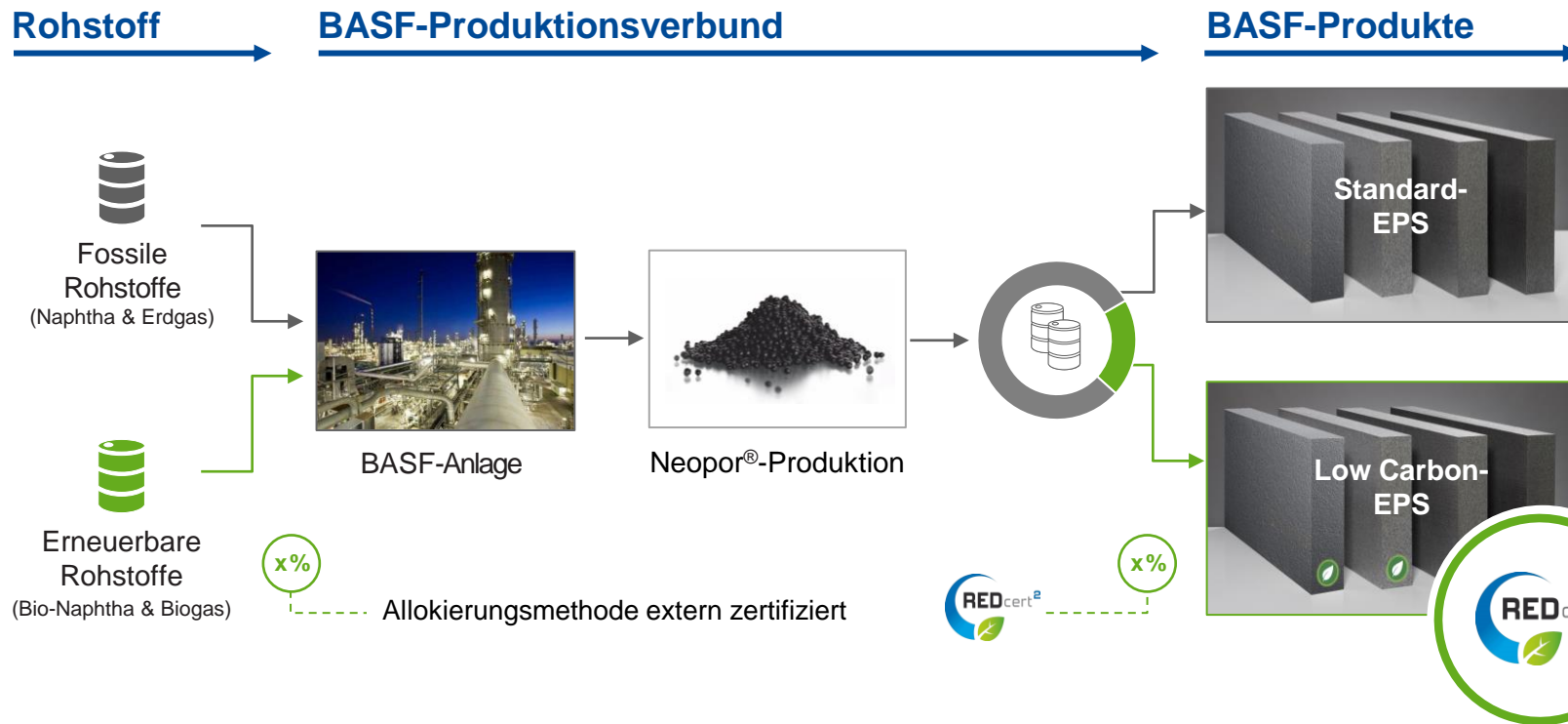
BASF-Versorgung mit Erdgas in Europa

- **Erdgasbedarf:**
 - In Europa ~47 TWh, davon Ludwigshafen ~37 TWh
 - ~60 % werden für Strom/Dampf und ~40 % als Rohstoff verwendet
- **Erdgasversorgung:**
 - Versorgung durch langfristige Lieferverträge gesichert
 - Preise überwiegend auf Basis von Spotmarktpreisen
- **Absicherung des Erdgaspreises:**
 - BASF-Erdgaspreisrisiko in Europa wird durch die Beteiligung an Wintershall Dea zum Teil kompensiert
 - Verbleibendes Risiko teilweise durch Finanzinstrumente abgesichert
- **Belastung durch Erdgaspreis für europäische Standorte:**
 - Zusätzliche Kosten von ~600 Millionen € für europäische BASF-Standorte in den ersten neun Monaten des Jahres 2021
 - Auf Ebene der BASF-Gruppe wird dieser Betrag durch die oben genannten Maßnahmen teilweise gemildert



Low Carbon Neopor® BMB: Bis zu 90 % CO₂-Vermeidung im Produktionsprozess

Biomassenbilanz-Ansatz



Wesentliche Eigenschaften von Neopor® BMB

- Dämmstoff aus erneuerbaren Rohstoffen (zertifiziert von Dritten)
- Einsparung fossiler Ressourcen, geringere CO₂-Bilanz und reduzierte Treibhausgasemissionen
- Gleiche Leistung wie Neopor® auf fossiler Basis (z.B. hervorragende Wärmedämmung, bewährte Qualität, einfache Installation, lebenslange Haltbarkeit, recycelbar)
- Positiver Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen unserer Kunden

Ausblick 2021 für die BASF-Gruppe

Ausblick 2021	Angepasste Prognose	Bisherige Prognose
Umsatz	76 Milliarden € – 78 Milliarden €	74 Milliarden € – 77 Milliarden €
EBIT vor Sondereinflüssen	7,5 Milliarden € – 8,0 Milliarden €	7,0 Milliarden € – 7,5 Milliarden €
ROCE	13,2 % – 14,1 %	12,1 % – 12,9 %
Accelerator-Umsätze	21,5 Milliarden € – 22,5 Milliarden €	21 Milliarden € – 22 Milliarden €
CO ₂ -Emissionen	20,5 – 21,5 Millionen Tonnen	20,5 – 21,5 Millionen Tonnen

Zugrunde liegende Annahmen für 2021 (bisherige Annahmen in Klammern)

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 5,3 % (5,5 %)
- Wachstum der Industrieproduktion: 6,0 % (6,5 %)
- Wachstum der Chemieproduktion: 6,0 % (6,5 %)
- Durchschnittlicher Wechselkurs: 1,20 US\$/€ (unverändert)
- Durchschnittlicher jährlicher Ölpreis (Brent): 70 US\$ pro Barrel (65 US\$ pro Barrel)



We create chemistry